

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 109.

Dinstag den 14. Mai

1861.

3. 150. a (1) Nr. 821.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J., in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 334ten Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 427 gezogen worden.

Diese Serie enthält böhmisch-ständische Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße und zwar, Nr. 140 383 mit einem Fünftel der Kapitalsumme und Nr. 140.419 bis inclusive 142.702 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1,140.191 fl. 21 kr., im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 23 477 fl. 52 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C.M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf ö. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Mai 1861.

Dr. Karl Ulepitsch Edler von Krainsels m. P., k. k. Landeschef.

3. 148. a (1) Nr. 926.

## Konkurs-Ausschreibung.

Für das kommende Schuljahr ist in der kaiserl. theserianischen Akademie zu Wien ein Battaszek'er Stiftpfah deutscher Nation für adelige Jünglinge, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht, und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diesen Stiftpfah müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beläufig 190 fl. bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftungsdotation nur ein jährlicher Zuschuß mit 10 fl. C. M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Staatsministerium zu stilisieren, jedoch an diese Landesregierung zu überreichen.

Der Konkurstern wird bis 10. Juni 1861 anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 9. Mai 1861.

3. 149. a (1) Nr. 624.

## Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat zu Folge herabgelangten Erlasses vom 7. April l. J., Z. 6343, die dem Adrian Stockar, Chef der Werkstätten am Bahnhofe in Laibach, auf Erfindung, alle Gattungen Schraubmuttern billiger als bisher zu erzeugen, und auf die Erfindung, Zirkular-Sägeblätter für Holz und Metalle in beliebigen Härtegraden und Dimensionen herzustellen, unterm 15. März 1859 und 12. März 1860 erteilten ausschließenden Privilegien, und zwar das erstere auf die Dauer des dritten, das letztere auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Welches hiemit zur allgemeinen Verlautbarung gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 7. Mai 1861.

3. 147. a (2) Nr. 41.

## Kundmachung.

Zur Ausnahme der stenographischen Berichte über die Verhandlungen des ersten krainischen Landtages mußten in Ermanglung hierortiger befähigter Individuen, Stenographen vom Wiener-Zentral-Vereine verwendet werden, ein Umstand der offenbar größere Kosten verursacht, als wenn derartige Kräfte hier vorhanden gewesen wären.

Um diesen Mehraufwand zu vermeiden und um die Möglichkeit herbeizuführen, fortwährend Stenographen auch zur Verwendung bei andern in Aussicht stehenden Verhandlungen zur Disposition zu haben, erachtet der gefertigte Landesauschuß es für zweckmäßig, den Eifer zur Theilnahme an dem Unterrichte in der Stenographie, welchen Herr v. Fritsch am hierortigen Gymnasium erteilt, durch gegenwärtige Kundmachung mit dem Beifuge anzuregen, daß bei Verleihungen von Dienststellen vorzugsweise auf die Kenntniß der Stenographie Rücksicht genommen werden wird.

Vom krain. Landesauschuße.

Laibach am 4. Mai 1861.

3. 146. a (2) Nr. 5492.

## Konkurs-Kundmachung.

Für eine Forstwartstelle I. Klasse im Forstamtsbezirke Görz mit 210 fl. Quartiergeld und Holzdeputat, oder eventuel für eine Forstwartstelle II. Klasse, mit 157 fl. 50 kr. sammt Nebenbezügen.

Die Gesuche sind binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

(Siehe ausführliche Konkurskündigung in der Laibacher Zeitung vom 11. Mai 1861.)

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 24. April 1861.

3. 153. a (1) Nr. 1498.

## Jagdverpachtung.

Am 27. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr werden die den nachbenannten Gemeinden gehörigen Jagdbarkeiten im Wege der öffentlichen Feilbietung auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

- 1) jene der Gemeinde Hruschovka,
- 2) „ „ „ Laake,
- 3) „ „ „ Moste,
- 4) „ „ „ Obertuchin,
- 5) „ „ „ Podhruschko,
- 6) „ „ „ Radomle,
- 7) „ „ „ Streine,
- 8) „ „ „ Wisterschiza.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, zu dieser Vizitation bei dem k. k. Bezirksamte Stein am obbezeichneten Tage sich einzufinden.

k. k. Bezirksamt Stein am 6. Mai 1861.

3. 152. a (1) Nr. 658.

## Edikt.

Anton Rupnig, Viktualienhändler zu Idria Hs.-Nr. 256, nun unbekanntem Aufenthaltsorte, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen die beim hierortigen k. k. Steueramte aushaftende Erwerbsteuer pro 1859 bis 1861 pr. 14 fl. 65 kr., bei sonstiger Löschung seines Gewerbes, zu berichtigen.

k. k. Bezirksamt Idria am 7. Mai 1861.

3. 151. a (1) Nr. 1828.

## Kundmachung.

Donnerstag am 16. Mai 1861 um 11 Uhr Vormittags werden die beim hiesigen Verpflegungs-Magazin vorrätigen

114 Ztr. 97 Pfd. Weizen und

287 „ 26 „ Kornkleien, dann

39 „ 49 „ Koppich öffentlich in der

Verpflegungs-Magazinsekretär versteigert werden. Unternehmungslustige werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß

Anbote auch auf kleine Parthien, von 5 Ztr. aufwärts, angenommen werden.

k. k. Militär-Verpflegungs-Magazinsekretär zu Laibach am 10. Mai 1861.

3. 809. (2) Nr. 1423.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 8. Dezember 1860, Z. 4041, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 30. April d. J. in der Exekutionssache der Mina Pretner gegen Jakob Gorianz, respektive Johann Gorianz, peto. 840 fl. c. s. c., angeordneten ersten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung des Hauses Konf. Nr. 121 in Krainburg, sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 29. d. M. angeordneten zweiten Tagssagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Mai 1861.

3. 828. (2) Nr. 1313.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 25. Dezember v. J., Z. 3905, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der, dem Ignaz Poniquar von Dobrova gehörigen Realität, Rekt. Nr. 321, 313 1/2 und 316 1/2 ad Grundbuch Alingensfeld, kein Kauflustiger erschienen ist, und demnach am 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Vassenuß, als Gericht, am 24. April 1861.

3. 841. (3) Nr. 2002.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 22. September 1860, Z. 4953, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Thomschitz von Feistritz, gegen Georg Seflan, Besitztumsfolger des Michael Kopriva von Verbeu Nr. 9, peto. 24 fl., am 13. Mai 1861 früh 9 Uhr hierorts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 10. April 1861.

3. 842. (1) Nr. 2132.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 7. Oktober 1860, Z. 5167, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Thomschitz von Bazb Nr. 44, peto. 73 fl. 94 kr., am 17. Mai 1861, früh 9 Uhr hierorts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 813. (1) Nr. 2133.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 16. Oktober 1860, Z. 5408, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Franz Witschitz von Feistritz, gegen Matthäus Fattur von Bazb Nr. 77, peto. 410 fl., am 17. Mai 1861, früh 9 Uhr hierorts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 17. April 1861.

3. 844. (1) Nr. 2136.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 5. November 1860, Z. 5764, wird bekannt gegeben:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, Besitzer der Maria Herwin von Triest gegen die Eheleute Paul und Maria Gasperschitz von Sarizza, peto. 52 fl. 78 kr., am 18. Mai 1861, früh 9 Uhr hierorts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 18. April 1861.

3. 870. Nr. 1828.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 10. April l. J., Z. 1431, bekannt gemacht, daß es in Folge Einschreitens des Exekutionsführers von der zur exekutiven Feilbietung der Jakob Dolanzschen Realität in Reekla sub Rekt. Nr. 331 ad Pfarrhofsgäßl St. Martin auf den 16. l. M. angeordneten dritten Tagssagung sein Abkommen erhält.

k. k. Bezirksamt Vittai, als Gericht, am 11. Mai 1861.

B. 746. (2) Nr. 184.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Sniderschitz von Feistritz, gegen Josef Marschnil, vulgo Swal von Kleinbuboviz, pecto. schuldigen 136 fl. 50 kr., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 29. Dezember 1855, B. 7389, auf den 1. Juli und 1. August angeordnet gewesen, sohin sistirte zweite und dritte Feilbietungstagung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, gerichtlich auf 1114 fl. 30 kr. C. M. geschätzten Realität reassumando auf den 29. Mai und den 3. Juli l. J., mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhangе neuerlich bestimmt worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Jänner 1861.

B. 747. (2) Nr. 294.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Herrn Franz Bizbiz, vulgo Swanel von Feistritz, gegen Andreas Marinzbiz und respective dessen Besiznachfolger Barthelma Marinzbiz von Bazb, pecto. 150 fl. C. M., die mit Bescheide vom 29. Mai 1860, B. 2719, auf den 26. September v. J. angeordnet gewesen und sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietungstagung reassumando neuerlich auf den 12. Juni l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhangе angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Jänner 1861.

B. 748. (2) Nr. 410.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rozjan von Dornegg gegen Josef Sluga von Topolz, wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1852, B. 4549, exekutiv intabulirt 4. Dezember 1859, schuldigen 183 fl. 75 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 857 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Jänner 1861.

B. 749. (2) Nr. 2026.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt:

Daß über gestelltes Ansuchen des Herrn Franz Bizbiz von Feistritz und des Johann Sterle von Bazb, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober v. J., B. 5410, beim Letztern wegen dem Ersteren schuldigen 280 fl. ö. W. c. s. e., auf den 18. April und 18. Mai l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgethan anzusehen und sofort zur dritten auf den 18. Juni d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. April 1861.

B. 750. (2) Nr. 2028.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Sniderschitz von Feistritz und des Anton Anzhin von Derksousche Haus Nr. 16, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Oktober v. J., B. 5168, beim Letztern wegen schuldigen 31 fl. 60 1/2 kr. auf den 17. April und 17. Mai d. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietung für abgethan anzusehen und sofort bei der auf den 17. Juni d. J. angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. April 1861.

B. 775. (2) Nr. 1108.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sliocar von Unajnarje, nun in Laibach in der St. Peters vorstadt Haus Nr. 5 und 6, gegen Martin Bherm und Josef Marn von Unajnarje, Letzterer als gegenwärtiger Hypothekarbesitzer, wegen aus dem Ver-

gleiche vom 12. Jänner 1854, B. 116, schuldigen 34 fl. 65 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Gült Wefniz sub Refkt. Nr. 2302 vorkommenden, zu Unajnarje sub Konst. Nr. 12 befindlichen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 112 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Juni 1861, auf den 4. Juli 1861, und auf den 7. August 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. März 1861.

B. 776. (2) Nr. 1568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 16 Februar 1861, B. 692, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der, dem Mathias Statella von Saverstnit 68. Nr. 2 gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 67 et Refkt. Nr. 53 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. Mai l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei die zweite Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. April 1861.

B. 777. (2) Nr. 49.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Franz Boschitsch von Moräutsch wider Anton Kerschitsch und Josef Pauli von ebendort, als Ersterer der im Exekutionswege veräußerten, dem Johann Schittail von Moräutsch gebhörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstern sub Refkt. Nr. 80 1/2 vorkommenden bebauten Hübrealität zu Moräutsch, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 483 fl. ö. W., und der im nämlichen Grundbuche sub Refkt. Nr. 87 vorkommenden unbebauten Realität ebendasselbst, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 31 fl. 50 kr. ö. W., die Reliquitation dieser beiden Realitäten wegen Nichterfüllung der Lizitationsbedingungen und somit dem Franz Boschitsch aus dem rechtskräftigen Restloosvertheilungsbescheide vom 4. Juni 1860, B. 1181, noch schuldigen 567 fl. 16 1/2 ö. W. c. s. e., bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß beide Realitäten bei dieser Tagung auf Gefahr und Kosten der genannten Ersterer nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Jänner 1861.

B. 784. (2) Nr. 1675.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 24. Februar l. J., B. 687, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Josef Rettar von Habnick gebhörigen, im vormaligen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 123, Refkt. Nr. 126 vorkommenden Realität angeordneten Tagungen über Einsprechen des Herrn Exekutionsführers Dr. Johann Zwayer auf den 5. Oktober, 5. November und 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr übertragen worden seien.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. April 1861.

B. 790. (2) Nr. 1405.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit im Nachhange zum hierortigen Edikte vom 12. Jänner d. J., B. 91, allgemein kundgemacht, daß es in der Exekutionsfache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Johann Swetlin von Klenk, pecto. 37 fl. 19 kr. c. s. e., unter Sisirung der auf den 23. April und auf den 23. Mai d. J. angeordneten Feilbietung der im Herrschaft Landstraßer Grundbuche sub Tom. Nr. 214 vorkommenden Realität, lediglich bei der auf den 26. Juni d. J. anberaumten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe, und daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. April.

B. 798. (2) Nr. 2754.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadl wider Anton Godina von Kleinbrusniz wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es sei von diesem k. k. Bezirksgerichte demselben Martin Paulin von Mattesch als Kurator bestellt worden.

Neustadl am 26. April 1861.

B. 799. (2) Nr. 2457.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadl, wird bekannt gegeben:

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadl habe mit dem Erlasse vom 3. April 1861, B. 328, die über Johann Lumpert von Großbrusniz wegen Verschwendung unteram 28. Juli 1852, B. 1042, verhängte Kuratel wieder aufzuheben und dem Johann Lumpert die freie Vermögensverwaltung wieder zu gestatten befunden.

Neustadl am 22. April 1861.

B. 811. (2) Nr. 1087.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Dr. Raubiz von Laibach, gegen Josef Turschitsch von Bresoviz, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1859, B. 9001, schuldigen 420 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refkt. Nr. 198 vorkommenden, zu Bresoviz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2501 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 13. Juni auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. März 1861.

B. 812. (2) Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Turschitz, von Bresouza, gegen Valentin Debeus von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1858, B. 1258, schuldigen 18 fl. 23 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, zu Bresoviz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1006 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 8. Juni, auf den 6. Juli und auf den 10. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. April 1861.

B. 813. (2) Nr. 1272.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. August 1856 ohne Testament verstorbenen Jakob Settnikar von Korren Nr. 14, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. April 1861.